

# „Die Schülerzahlen beweisen den Erfolg“

Montessorischule feiert 30-jähriges Bestehen im Landkreis – Viel Lob für pädagogische Arbeit



Der Chor der Mittelstufe unterhielt mit mehrstimmigen Liedern (links), die Theatergruppe der Oberstufe brachte Schiller auf die Bühne.



– Fotos: Kähsmann



Unter den Ehrengästen befanden sich Neutöttings Bürgermeister Peter Haugeneder (links) und stellvertretende Landrätin Ingrid Heckner, die Grußworte sprachen.



**Sie tragen die Verantwortung:** Geschäftsführerin Ursula von Hofacker (von links), das Leitungsteam Kindergarten Neutötting mit Alexandra Uhrmann und Jutta Kinka, Daniela Peterat, Leitung Waldkindergarten Burghausen, Leitungsteam der Grund- und Mittelschule mit Sabrina Anholzner und Ulrike Soellner sowie das Leitungsteam der FOS Gestaltung mit Eva Buchtaleck und Ursi Raunecker.

**Neutötting.** 30 Jahre Montessorischule im Landkreis – eine Zeitspanne, die gekennzeichnet sei durch außergewöhnliches Eltern- und Lehrerengagement, Weitsicht des Aufsichtsrates und Kindern mit Spaß am Lernen. So war es bei der Jubiläumsfeier am Samstag am Standort Neutötting zu hören.

Geschäftsführerin Ursula von Hofacker machte in ihrer Begrüßung auf zwei Schwerpunkte des Tages aufmerksam: erstens die Schülerinnen und Schüler und zweitens eine von Weggefährten begleitete Zeitreise. Friedrich Schillers Ballade „Der Handschuh“ nahm die Theatergruppe der Oberstufe zum Anlass, die Geschichte von Kunigunde und Ritter Delorges modern und spektakulär zu erzählen. Diese Aufführung bildete den Startpunkt in einen informativen, unterhaltsamen Nachmittag. Musikalische Highlights brachten die Schulband unter anderem mit dem Turtles-Song von 1967 „Happy Together“ und der Chor der Mittelstufe mit seinen melodischen Liedern auf die Bühne. Für weitere Begeisterung sorgte die fächerübergreifende Choreografie der FOS 12 und der Film der Grundschule.

Sozusagen in den „Mokassins der Kinder“ erfuhr das Audito-

rium dabei, dass Maria Montessori eine „alte Frau war, die Kinder mochte“, dass die Kinder Lehrerinnen und Lehrer mit Vornamen ansprechen dürfen und die Schule etwas ganz Besonderes sei, die Zeit lasse zum Lernen und für Freundschaften, an der Spielen und die Hinführung zur Selbstständigkeit wichtige Punkte sind.

Mit Explimatius, einer Legetrick-Technik, bei der Themen verständlich und unterhaltsam visualisiert werden, begleitete die FOS 12 die Zeitreise „30 Jahre Montessori im Landkreis AÖ“, die von den jeweiligen Zeitzeugen informativ und launig erzählt wurde. Diese begann 1992 mit der Gründung des Fördervereins „Montessori-Fördergemeinschaft Alt-Neutötting e.V.“ und umfasste die wichtigsten Stationen bis zum heutigen Tag (siehe *nebenstehende Rubrik*).

Neutöttings Bürgermeister Peter Haugeneder entbot in seiner Rede nicht nur die Gratulation zum 30. Geburtstag, sondern ging auch auf die Erfolgsgeschichte der Schule ein, die 1993 in der „alten Schule“ in Burgkirchen begann. „Die Schülerzahlen beweisen den Erfolg“, so sein Resümee, nachdem er festgestellt hatte, dass nach einem Umweg über Unterneukirchen 2016 im Landkreiszentrum in Neutötting endlich der

richtige Platz gefunden wurde.

Das Engagement der Elterninitiative, der Lehrerschaft und ebenso der Kinder sah stellvertretende Landrätin Ingrid Heckner als Erfolgsgeheimnis. Den Kindern den eigenen Rhythmus zu lassen, um aus Motivation zu lernen, benötige gut ausgebildete Lehrer. Auch sei die staatliche Anerkennung sehr wichtig, schließlich müsse alles finanziert werden, so Heckner weiter. Sie wies darauf hin, dass die Schule Weitsicht mit der Holzständerbauweise beim Neubau bewiesen habe, ebenso beim Bezug des Stromes aus der Photovoltaik-Lärmschutzwand, für die die Stadt Neutötting sogar einen Klimapreis gewann. Anerkennung und Bewunderung erhalte die Schule für die Entwicklung vom Kindergarten bis hin zu FOS auch von außen, war sich Ingrid Heckner sicher.

– pk

## SCHULGESCHICHTE

**1993:** Start der 1. Klasse in Burgkirchen. In jedem Jahr kam eine Klasse dazu, bis die Grundschule aufgebaut war. Schul- und Klassenleitung Ilka Kleinhellefort, päd. Begleitkraft Barbara Hesselbarth. **1997/1998:** Die Schule in Burgkirchen wird abgerissen. Lagerhallen auf dem Blüml-Gelände in Unterneukirchen werden auf-

wendig umgestaltet. Im Juli 1998 startet dort der Unterricht mit 74 Schüler/innen in vier Grundschulklassen. Schulleitung: Renate Preußler. **1999:** Die Genehmigung zum Aufbau der Hauptschule und zweizügigen Grundschule geht ein. **2001:** Die Schule erarbeitet ein Konzept zur Jahrgangsmischung und startet mit zwei Klassen 6./7. **2003:** Die Schule ist mit 12 jahrgangsgemischten Klassen bis zur 9. Klasse plus M-Zug aufgebaut. Ursula von Hofacker wird hauptamtliche Geschäftsführerin und Michael Scheer Hausmeister. **2004:** Das 10-jähriges Jubiläum wird mit nun insgesamt 260 Schüler/innen und 32 Lehrkräften gefeiert. Erstmals wird die Große Montessoriarbeit der Öffentlichkeit präsentiert und die neue Turnhalle ist fertig. **2005:** Kerstin Hinterholzner übernimmt die Schulleitung und die Schülerbücherei wird eröffnet. **2006:** Die Offene Ganztagschule startet mit vier Nachmittagen pro Woche unter Leitung von Jutta Kinka. **2007:** Der Integrative Kindergarten startet mit 22 Kindern. Leitung: Irene Krapf. **2008:** Eine neue Altersmischung wird eingeführt. **2010:** Ulrike Soellner wird neue Schulleiterin. **2012:** Die Planung eines Schulneubaus mit abgeschlossenem Kindergarten in Neutötting wird beschlossen. **2013:** Gründung der Montessori Ldkr. Altötting Verwaltungen GmbH. **2014:** Antrag auf Genehmigung eines Schulneubaus in Neutötting. **2015:** Spatenstich in Neutötting und Eröffnung des Waldkindergartens in Burghausen. Einweihung des „Kleinen Waldhaus“. **2016:** Start in Neutötting mit 290 Schüler/innen, 47 Kindern im Kindergarten. Start der FOS Gestaltung mit elf Schüler/innen in der 11. Klasse mit Schulleiterin Ursula Raunecker. **2018:** Erster FOS-Abiturjahrgang schließt erfolgreich ab. **2021:** Die FOS Gestaltung bekommt staatliche Anerkennung, erstes Abitur im Haus.